

Hans Wieber  
Textorstr.15  
6000 Frankfurt/M.-70

Dezember 1987

Liebe Ehemalige!

Ich möchte heute von Ereignissen berichten, die mir sehr am Herzen liegen, und die ich hier in chronologischer Reihenfolge wiedergeben möchte.

EHEMALIGEN-TREFFEN am 12./13.9.87 in Wassenach am Laacher See

Es ist mir Bedürfnis und Verpflichtung zugleich, Andreas Lutschewitz und seiner reizenden Frau Ines an dieser Stelle sehr herzlich für die Durchführung des Ehemaligen-Treffens im vergangenen Herbst zu danken. Bekanntlich hatte Andreas schon rechtzeitig zu diesem Treffen eingeladen, da die Unterbringung in einem kleinen Ort wie Wassenach nicht ganz problemlos ist. Erfreulicherweise lagen zum Zeitpunkt der Anmeldefrist so viele Anmeldungen vor, daß man diesem Treffen getrost entgegensehen konnte. Doch je näher der Tag des Treffens kam, potenzierte sich die Zahl der begründeten und der nicht begründeten Absagen. Andreas und Ines schrakten bei jedem Telefonanruf zusammen, und leerten mit sehr gemischten Gefühlen ihren Briefkasten. Sie hatten die höchst unangenehme Aufgabe eine Zimmerreservierung nach der anderen rückgängig machen zu müssen. Über zwei Drittel der Anmeldungen mußten zurückgenommen werden. Am Samstag hatten sich dann 8(acht)Ehemalige im Hotel-Restaurant Mittnach-Oberkirch zum Teil mit ihren Familien eingefunden, und zwar Thomas Belzner, Hans-Wolfgang von Conta, Lothar Henkel, Michael Kausch, Andreas Lutschewitz, Robert Opel, Burckhard Schmale und ich. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken im Freien, umwanderten wir den Laacher See, doch nicht in seiner ganzen Länge. Der sich anschließende gemütliche Abend war sehr stark geprägt von der uns allen bewegenden Frage nach dem Grund für diese miserable Beteiligung. Diese Ursachenforschung zog sich bis weit nach Mitternacht hin, und führte doch zu keinem befriedigenden und erklärlichen Ergebnis. Es blieb uns nur die Hoffnung, daß die schlechte Beteiligung ein einmaliger Ausrutscher gewesen ist, und daß wir auf bessere Zeiten hoffen müssen. Am folgenden Tag stießen glücklicherweise noch Hans-Wilhelm von Wangenheim mit seiner nur halbwegs intakten Frau Christa(komplizierter Beinbruch in Gips verpackt) sowie Hans Günther Schlosser mit Familie zu uns, um mit uns gemeinsam die annoncierte Fahrt mit der historischen Brohltal-Bahn anzutreten. Der Lokführer, der sonst ganze Heerscharen von Mitreisenden gewohnt ist, hat beim Anblick unseres kleinen Häufleins doch sehr verdutzt geguckt. Erfreulicherweise hatten wir uns von dem Beteiligungsschock des Vorabends ein wenig erholt, sodaß wir eine sehr schöne und vergnügliche Fahrt durch die wunderschöne Eifel genossen. Am Ziel unserer Reise angekommen, überraschten uns die Eltern von Andreas mit einem Sektempfang, der auf mindestens 50 Personen ausgerichtet war. Nachdem wir uns mit heißen Würstchen und Kartoffelsalat gestärkt hatten, traten wir die Rückreise an. Alle waren von diesem Ausflug restlos begeistert und einhellig der Meinung, daß dieses Wochenende bei besserer

Beteiligung ein unvergeßliches Erlebnis geworden wäre.  
Ich glaube im Namen aller beteiligten Ehemaligen unseren Dank  
an Andreas für seinen enormen Einsatz aussprechen zu dürfen.  
Bitte erspart uns zukünftig derartige Peinlichkeiten, die durch  
den schlechten Besuch einer mühevoll vorbereiteten Veranstaltung  
ausgelöst werden!

#### GEORG GOEBEL

Am 7.10.87 wurde Georg Goebel von seinem langjährigen Leiden  
erlöst. Er starb im Alter von 78 Jahren. Folgende Ehemalige  
nahmen an der Beisetzung in seiner Heimatstadt Boppard teil und  
legten dort einen Kranz nieder: Hans Hauptmann und Frau Christine,  
Lothar Henkel, Heinrich Otto Kern, Manfred Kraschinski, Hans-  
Martin Schlöndorf, Hans Günther Schlosser und Klaus Wagner. Sein  
Sohn, der uns im Anschluß an die Trauerfeier eingeladen hatte, war  
sehr beeindruckt von unserem Kommen, und dankte uns sehr dafür.

#### GÜNTHER ROTTMANN

Im Alter von nur 37 Jahren erlag Günther Rottmann am 2.12.87  
seiner heimtückischen Krankheit, die wir seit Monaten mit sehr  
großer Sorge und der immer wieder aufkeimenden Hoffnung auf  
Besserung verfolgt hatten. Günther Rottmann, von uns allen liebe-  
voll Mops genannt, war einer der treuesten der Ehemaligen Sing-  
alumni. Es wird gewiß sehr lange dauern, bis in unser Bewußtsein  
dringt, daß unser lieber Mops nicht mehr unter uns weilt. Er ge-  
hörte zu dem kleinen erlesenen Kreis von Menschen, die in ihrem  
Leben keine Feinde gehabt haben können. Seine Aufrichtigkeit,  
seine ansteckende Fröhlichkeit und seine Lebensbejahung mögen uns  
wegweisend sein.

Unser herzliches Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Cornelia und  
ihren gemeinsamen vier Kindern.

Folgende Freundeskreismitglieder gaben Günther das letzte Geleit:  
T.Belzner, V.Burkhardt, H.O.Kern, M.Kraschinski, G.Liller, Ch.v.  
Meltzer, R.Opel, G.Pfeiffer, H.M.Schlöndorf, Elisabeth Schlosser,  
E.Streller, K.Wagner und H.Wieber.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und in  
der Hoffnung auf ein friedliches Neues Jahr verbleibe ich

mit herzlichen Grüßen

Euer

